

WELTBEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG als Schlüsselfrage

Im kommenden Jahr wird die Weltbevölkerung auf über 8 Milliarden Menschen wachsen. Das ist eine permanente zusätzliche Belastung der Ressourcen der Erde und des Klimas. Mit lokalen, nationalen Maßnahmen sind die Herausforderungen nicht zu lösen. Rotary kann als international ausgerichtete Serviceorganisation globale Lösungsstrategien umsetzen. RMCH Projekte wirken ein auf die Ursachen der Probleme hinter den Problemen. Gesundheit für Mutter und Kind, einschließlich Familienplanung, hat einen positiven Einfluss auf die Reduzierung des Zuwachses der Weltbevölkerung. Prof. Dr. Radermacher, Vorsitzender der RMCH, hat sich in einem Vortrag beim RC Wangen-Isny-Leutkirch dieser Thematik gewidmet.

„Population and Development“ bilden nach wie vor den Kern unseres Handelns. Die Konzentration auf das Thema Bevölkerungsentwicklung sehen wir nicht monokausal als eine Frage der Reproduktion. Vielmehr ist die spannende Frage, unter welchen Bedingungen sich reproduktives Verhalten verändert und in welcher Weise. Wir glauben, dass die Entwicklung der Größe der Weltbevölkerung ein Thema von zentraler Bedeutung für die Zukunft der Menschheit ist. Hält man sich die zu erwartenden Zahlen vor Augen, wird die ganze Dramatik deutlich.

Während zurzeit Christi die Weltbevölkerung rd. 200 Mio. betrug, erhöht sich heute die Zahl der Menschen bilanziell alle 2,5 Jahre um diese Menge. Die erste Milliarde wurde um 1800 n.Chr. gezählt, 1965 waren es bereits 3 Mrd. mit der eingetretenen damaligen Prognose, im Jahre 2000 dann 6 Mrd. Menschen zählen zu können. Heute wird für das Jahr 2050 eine Bevölkerung von 10 Mrd. Menschen prognostiziert. Die Hälfte dieses Zuwachses kommt aus Afrika. Hier wird sich die Bevölkerung in den nächsten 30 Jahren verdoppeln – von 1,2 auf 2,4

Milliarden. Das öffentliche Bild blendet die Auswirkungen dieser Dynamik aus.

Als Folge der Corona Pandemie erwarten wir für Afrika eine massive Wiederkehr der Armut und eine deutliche Zunahme des Hungers. Sie wird für Afrika deutliche wirtschaftliche Einbrüche und den Verlust vieler Jahre an Entwicklung zur Folge haben – eine tragische Zuspitzung! Bereits heute importiert Afrika Lebensmittel für über 30 Mrd. US\$.

2050 wird Indien das Land mit der größten Bevölkerung sein, gefolgt von China und Nigeria, in dem dann 400 Mio. Menschen leben werden. Diese Entwicklung steht in engem Connect zu Ressourcenverbrauch und Klima. Mehr Menschen bedeutet u.a. auch Recht auf Wohnraum und Infrastruktur, mit der Folge einer zunehmenden Bautätigkeit. In Afrika wird in den nächsten 10 Jahren mehr gebaut werden als im ganzen EU-Bereich in den letzten 100 Jahren. Dadurch erhöhen sich der Verbrauch, z.B. an Stahl und Zement (Kalk). Beides sind große Treiber von CO₂ Emissionen. Die Chinesen haben sich mit der Strategie einer Ein-Kind-Politik in großen Bereichen von der Armut befreit, jetzt aber ha-



WELTBEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG als Schlüsselfrage

ben sie ein demografisches Problem, z.B. im Bereich der Renten. Darüber hinaus ist der ökologische Preis für die chinesischen Erfolge riesig. Allein durch den starken Einsatz der Kohle als Energieträger sind die CO₂ Emissionen größer als die von Europa, den USA und Japan zusammen.

Die Industrienationen haben mit dem Verbrennen von Kohle begonnen. Sie haben durch Weiterentwicklung von Ideen und Technologien die moderne Welt erfunden und einen hohen Wohlstand für die eigene Bevölkerung erreicht. Diesen reklamieren jetzt die Schwellenländer (nachvollziehbar) auch für sich. Dies verschärft kurzfristig das Klimaproblem. Solange es nur wenige sind, die bestimmte Ressourcen nutzen, z.B. die Atmosphäre als kostenfreie Deponie für Klimagase, gibt es kein Problem. Wenn aber immer mehr von diesem Zustand profitieren möchten, sind Engpässe und Verteilungsprobleme vorhersehbar (Bumerangeffekt).

Spätestens hier tritt die schwierige Frage der Nachhaltigkeit auf. Nachhaltigkeit (Sustainability) ist für uns ein Zustand, in dem die Menschheit (nicht das Individuum) auf einem relativ hohen Wohlstandsniveau in einer vernünftigen sozialen Balance so lebt, dass damit gleichzeitig die Umwelt geschützt und das Klimasystem stabil gehalten werden.

Diesen Zustand haben wir heute bei weitem nicht erreicht und er ist auch nicht in Sicht. Es ist dies ein globales Thema! Es gibt kein nachhaltiges Deutschland, wenn es nicht in ein funktionierendes Umfeld der ganzen Welt eingebettet ist. Es gibt nichts Rich-

tiges im Falschen! Nachhaltigkeit heißt, Armut überwinden und gleichzeitig die Umwelt schützen. Helfen würde eine Finanzierung der ärmsten Länder z.B. bei Aufforstung und Humusbildung in der Landwirtschaft (Negativemissionen) einerseits und bei Ausbildung und Investitionen in die Kinder andererseits. Letzteres nicht, um selbst damit Geld zu verdienen, sondern um diesen Ländern nachhaltige, eigenständige Entwicklungschancen zu ermöglichen. Das Fördern von nachhaltiger Zukunftsfähigkeit ist der wohl einzige Mechanismus, um die Reproduktionszahlen ohne Gewaltanwendung zu senken. Sobald eine Perspektive zu mehr Wohlstand gesehen wird und sich die Rolle der Frauen verbessert, sobald die Kinder – insbesondere auch die Mädchen – eine vernünftige Bildung bekommen und Mütter- und Kindersterblichkeit zurückgehen, ändert sich rasch das reproduktive Verhalten.

Die Welt aber hat das größte Defizit in fehlender globaler Kooperation. Hier ist Rotary gefordert. Die Philosophie von Rotary ist eine weltweite. RMCH ist an vielen Brennpunkten dieser Welt engagiert. Beispielhaft sei angeführt: Die Förderung der Gesundheit von Mutter und Kind, von Child-Spacing und vielen anderen Reproductive Health Aktionen in Nigeria.

Es war nicht einfach, unseren Blickwinkel bei Rotary zu etablieren. Robert Zinser, dem unermüdlischen Motor unserer Action Group ist es zu verdanken, dass dies mittlerweile gelungen ist.

Das rasche weitere Wachstum der Weltbevölkerung ist das „Problem hinter den Problemen“. Hier ist unser Beitrag gefordert. Dies ist unsere Aufgabe, auch im Sinne der aktuellen Klimadebatten und zum internationalen Ziel einer „Welt ohne Hunger“. Wir alle sind gefordert: Rotary und insbesondere die Rotary-Clubs. Initiieren Sie mit uns Projekte, die helfen, den Zuwachs der Weltbevölkerung zu bremsen – auch in unserem eigenen Interesse.

Manfred Holters, Juni 2021



Foto: Jens Grossmann

AUF EINEN BLICK

Aufklären und ausbilden

Die Rotary Action Group for Reproductive, Maternal and Child Health (RMCH, bis 2020 RFPD) setzt sich für eine hochwertige und reproduktive Gesundheitsversorgung ein. RMCH fördert Familienplanung, Mütter- und Kindergesundheit sowie die Bildung junger Frauen und Mädchen. Die Action Group steht auch Nicht-Rotariern offen.



Das Problem

Jährlich werden fast 90 Millionen Frauen in Entwicklungsländern ungewollt schwanger. 5,3 Millionen Kinder sterben wegen schlechter Gesundheitsversorgung.

Der Mitgliedsbeitrag

Ein Engagement für RMCH kostet 20 Euro Jahresbeitrag oder einmalig 200 Euro (in Österreich 150 Euro) für eine lebenslange Mitgliedschaft. Regelmäßige Newsletter halten die Mitglieder auf dem Laufenden.



20 Euro pro Jahr



Das Leuchtturmprojekt

Aufbau eines nachhaltigen Aufklärungs-, Beratungs- und Liefersystems zur Verhütung ungewollter Schwangerschaften in Nigeria in Kooperation mit dem dortigen Gesundheitsministerium bis 2022. In diesem Jahr startet ein angepasstes Projekt in Ruanda.

Das Fördervolumen

RMCH in Deutschland hat bislang rund 200 rotarische Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 21 Millionen Euro in 25 Jahren unterstützt.

Die österreichische Sektion förderte in den vergangenen drei Jahren zehn Clubprojekte in Afrika mit 30.000 Euro. Im gleichen Zeitraum wurden in das Leuchtturmprojekt in Nigeria 85.000 Euro investiert.

Alle Rotary Clubs haben die Möglichkeit, für ihre Projekte (District Grant oder Global Grant) im Bereich Reproduktion sowie Mütter- und Kindergesundheit fachliche und finanzielle Hilfe zu erhalten.



Die Mitgliederzahl

Mehr als 8200 Mitglieder von Rotary, Inner Wheel und Rotaract sind bereits in Deutschland engagiert. In Österreich sind 346 Rotarierinnen und Rotarier aktiv.

8546



📞 Kontakt zur deutschen Sektion:
Manfred Holters; Manfred.Holders@rotary-rmch.de
Kontakt zur österreichischen Sektion:
Gerhard Hellmann; hellmann.s.g@aon.at

Kontakt Österreich

Gerhard Hellmann
Präsident RMCH-Österreich
hellmann.s.g@aon.at
www.rotary.at

Kontakt Schweiz

Judit Lauber
RMCH-Chair Schweiz-Liechtenstein
rotary@judith-lauber.ch
www.rotary-rmch.ch



Weltuhr/ Zuwachs

Jede Sekunde wächst die Weltbevölkerung rechnerisch um 2,6 Menschen. Seit unserem letzten Newsletter im März ist sie um **22.342.788** Menschen gewachsen.

Weltbevölkerungsuhr

10.06.2021 um 16:20 Uhr:

Zurzeit leben

7.874.069.957

Menschen auf der Welt

Quelle: DSW



Impressum

„MenschensKinder“ ist der Newsletter der deutschsprachigen RMCH-Sektionen
Herausgeber: RMCH-Sektionen Deutschland, Österreich und Schweiz
Redaktion: Kirsten Röttgermann
Gestaltung: Michael Gerth



POLIO NEU GEDACHT

Die Erfolge von Polio Plus sind weltweit und historisch gesehen einmalig. Diese verdienen einen besonderen Platz in der „Hall Of Fame“ humanitärer Aktivitäten. Die lange Dauer dieses Projektes und die Tatsache, dass das Ziel (noch) immer nicht erreicht wurde, obwohl wir knapp davor zu stehen glauben, machen es schwer die Menschen zu motivieren, weiterhin viel Geld für die Eradizierung zu spenden.

Die letzten Meter sind immer die schwierigsten. Nicht nur, weil mehr als eine Milliarde Menschen noch immer keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hat, nicht nur, weil es Regionen dieser Erde gibt, die durch kriegerische Auseinandersetzungen bzw. religiös motivierte Konflikte und Ideologien den Menschen die Möglichkeit nehmen, geimpft zu werden, sondern auch, weil wir es (leider) immer noch mit dem Problem der „Circulating Vaccine-Derived Polio-Virus“ Kontamination zu tun haben: Da in der Vergangenheit über die Schluckimpfung abgeschwächte, allerdings lebende Polioviren verimpft wurden, kamen diese in das Trinkwasser. Und hier schließt sich wieder der Kreis, da besonders in Kriegsgebieten bzw. Regionen mit katastrophaler Trinkwasserversorgung, diese abgeschwächten „Impfviren“ wieder zur Infektionsquelle werden. Dies bedeutet, dass die Men-



schen in diesen Gebieten entweder immunisiert werden oder erkranken. Auch die jährlich ca. 89 Millionen Neugeborenen müssen mit einem großen logistischen Aufwand weltweit geimpft werden, um die Wildvirusinfektionen auf Dauer zu eliminieren.

Der Lösungsansatz dieser komplexen Probleme ist ein neuer Zugang zum Thema Polio Eradikation. Ein comprehensive Approach, der nicht nur das „lineare“ Ziel, die Welt poliofrei zu machen, im Fokus hat, sondern das Problem des mangelnden Zugangs zu sauberem Wasser genauso gewichtet wie die Tatsache, dass wir ohne breitest „ausgerollte“ Familienplanung und wirtschaftliche Existenzsicherung der Familien durch massive Verbesserung der Frauengesundheit nie wirklich eine poliofreie Welt erreichen können werden.

Wenn wir diese komplexen und auch schwierig zu meisternden Probleme in einem vernetzten Ganzen sehen, dann werden wir die Welt wirklich und in absehbarer Zukunft poliofrei machen können.

Peter Neuner



Kontakt Deutschland

F. J. Radermacher, Vorsitzender
radermacher@fawn-ulm.de
+49 731 85071281

Manfred Holters, Generalsekretär
manfred.holters@rotary-rmch.de
+49 2541 3688

Konto der Rotary Action Group for Reproductive, Maternal and Child Health German Section e.V.:
IBAN: DE12 5454 0033 0206 1695 00

Feedback und Fragen zum Newsletter „MenschensKinder“: kontakt@rotary-rmch.de
Internet: www.rotary-rmch.de